

Arbeitsanweisung

CARELA® NOVOPUR

CARELA® NOVOPUR wird zur Reinigung von Trinkwasserbehältern eingesetzt. Eisen- und Manganablagerungen sowie andere Beläge werden durch „in Lösung bringen“ beseitigt. Die nur sehr selten vorkommenden Silikate können über den Lösungsprozess nicht entfernt werden. Empfehlenswert ist die jährliche Unterhaltsreinigung mit **CARELA® NOVOPUR**.

CARELA® NOVOPUR ist ein 1-Komponenten Qualitätsprodukt als pulverförmiges Konzentrat. Oxidische Beläge und biologische Rückstände und Anhaftungen werden sicher abgelöst. Es erfüllt die Anforderungen des Arbeitsblattes DVGW W319: Reinigungsmittel für Trinkwasserbehälter - Einsatz, Prüfung und Beurteilung.

Ausrüstung

CARELA® NOVOPUR ist ein pH-neutraler Spezialreiniger. Dennoch empfiehlt es sich, bei den auszuführenden Arbeiten die von der Berufsgenossenschaft vorgeschlagene, angemessene Schutzkleidung zu tragen. Ausgezeichnet bewährt hierzu hat sich der **CARELA® Schutzanzug**, kombiniert mit Helm, Gesichtsschutz und Gummihandschuhen in besonders leichter Ausführung. Sollten trotz der Schutzmaßnahmen Spritzer auf die Haut bzw. in die Augen gelangen, sofort mit reichlich Wasser ab- bzw. auswaschen.

Die Verarbeitung von **CARELA® NOVOPUR** erfolgt mit einem Niederdrucksprühgerät, wie dem **CARELA® AIR-MAT silent** oder dem **CARELA® NOVO-MAT 1+**, an das die **CARELA® Teleskopsprühlanze** mit ausreichend langem Schlauch angeschlossen ist (siehe auch CARELA®-Geräte). Die Arbeiten werden von zwei Personen durchgeführt.

Die Wirksamkeit des Produktes wird durch Temperaturschwankungen im Bereich von 5 bis 25 °C nicht beeinflusst. Das Produkt ist frostfrei zu lagern bzw. zu verarbeiten.

Behälterbeschaffenheit

CARELA® NOVOPUR hat sich bei allen gängigen Auskleidungen bzw. zugelassenen Beschichtungen wie:

- Chlor-Kautschuk
- PVC-Auskleidungen
- Fliesen, Kacheln
- Epoxidharz
- Farbanstrichen
- Putz, Beton
- Betonbauschlämmen (MC-Bauchemie, Vandex, Pagel, Sika, etc.)
- Edelstahl
- Glas
- PE

bestens bewährt.

Vorbereitung der Reinigung

Entleerte Speicheranlage nur mit sauberen und anschließend mit **CARELA® NOVOPUR** behandelten Stiefeln betreten. Zweckmäßig ist es, sich kurz in eine mit **CARELA® NOVOPUR**-Lösung (siehe unten) gefüllte am Speichereingang stehende Wanne, hineinzustellen.

Lose Ablagerungen an den Wänden und evtl. vorhandener Bodenschlamm/Sedimente mit starkem Wasserstrahl durch den Ablauf ausspülen.

Größere Mengen Bodensedimente sind zuvor aus dem Behälter zu entfernen.

Sumpfablauf schließen.

Reinigungsvorgang

Das Niederdrucksprüngerät **CARELA® AIR-MAT silent** oder mit **CARELA® NOVO-MAT 1+** betriebsbereit machen bzw. anschließen. (Elektrische Geräte nur außerhalb von Feuchträumen betreiben.)

Die Mischwanne mit Trinkwasser befüllen und **CARELA® NOVOPUR** zugeben. Auf 25 l Wasser müssen 5 kg **CARELA® NOVOPUR** zugegeben und unter leichtem Rühren gelöst werden. Staubbildung bei der Zugabe vermeiden. Beutel direkt über der Wasseroberfläche entleeren. Das Mischen erfolgt immer unmittelbar vor der Verarbeitung, wobei so wenig Luft wie möglich einzurühren ist. Angebrochene Beutel mit **CARELA® NOVOPUR** sollten unmittelbar verbraucht und nicht zur späteren Verwendung aufbewahrt werden, da das Produktkonzentrat nur in luftdicht verschlossenem Zustand lagerfähig ist.

Der Materialbedarf ist von Art und Grad der Verunreinigung sowie von der Behältergröße abhängig. Erfahrungsgemäß liegt er bei 1 kg **CARELA® NOVOPUR**-Lösung pro 7 - 10 qm der zu behandelnden Fläche.

Das fertig gemischte Produkt ist innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten. Eine Lagerung des in Wasser gelösten **CARELA® NOVOPUR** ist nicht möglich, da sich das Produkt unter Sauerstoffeinwirkung abbaut.

Achtung: Das Reinigungsmittel **CARELA® NOVOPUR**, die mit **CARELA® NOVOPUR** behandelten Flächen und den Pumpensumpf nicht mit anderen Chemikalien, insbesondere nicht in Kontakt mit Säuren oder Oxidationsmitteln, wie Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge oder ähnlichen Substanzen bringen! Es besteht die Gefahr der Entwicklung von giftigem Schwefeldioxidgas. (Chlor in Konzentrationen, wie es zur Desinfektion von Trinkwasser eingesetzt wird, ist ausgenommen).

Zur Vermeidung von Unfallgefahren wird eine **CARELA® TELESKOPSPRÜHLANZE** verwendet, mit der immer vom Behälterboden aus gearbeitet werden kann und die kosten- und zeitaufwendige Gerüste überflüssig macht.

CARELA® NOVOPUR wird mit einem Arbeitsdruck von ca. 1 bar an der Düse von oben nach unten nebfrei aufgesprüht. Die behandelten Flächen (Decke, Wände und Boden) werden sofort nach Auflösung der Ablagerungen, dies ist in der Regel in wenigen Minuten der Fall, mit reichlich Wasser abgewaschen.

Die maximale Einwirkzeit darf 30 Minuten nicht überschreiten, um das Antrocknen der gelösten Ablagerungen auf den Oberflächen zu verhindern.

CARELA® NOVOPUR wirkt fast immer allein, d. h. ohne mechanische Hilfe. Bei außergewöhnlich stark haftenden Ablagerungen wird jedoch empfohlen, mit dem **CARELA® TELESKOPWISCHER**, wahlweise mit harter oder weicher Bürste, Fellbezug oder Schaumstoff, nachzuarbeiten.

CARELA® NOVOPUR und die gelösten Ablagerungen werden mit einem starken Wasserstrahl gründlich abgespült.

Die zu veranschlagende Arbeitszeit hängt von Art und Zustand des Behälters ab. Erfahrungsgemäß benötigt man für einen 1.000 m³-Behälter einschließlich der erforderlichen Vor- und Nacharbeiten ca. vier Stunden.

Beseitigung der Schmutz- und Spülwässer

Ein Ablassen des im Sumpf gesammelten Abspritzwassers in die Kanalisation ist bei vorschriftsgemäßer Anwendung von **CARELA® NOVOPUR** ohne zusätzliche Maßnahmen möglich. Die örtlichen behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Vor dem Ablassen wird der Sulfit-Gehalt gemessen (z. B. mit **CARELA® Sulfit-Indikator**), dieser darf maximal 40 mg/l betragen.

Zur Erlangung der erforderlichen Einleitungsgenehmigung legen Sie bei der zuständigen Wasserbehörde bitte das Sicherheitsdatenblatt, den Prüfbescheid des DVGW und diese Arbeitsanweisung vor.

Achten Sie bei der Spül- bzw. Abwasserbeseitigung auf folgende Arbeitshinweise: Sumpfablauf öffnen. Boden und Sumpf mit Trinkwasser ausspritzen.

Wiederinbetriebnahme der Anlage

Die Speicheranlage danach sofort wieder mit Trinkwasser befüllen. Eine Begehung der bereits gereinigten Speicheranlage ist zu vermeiden.

Sofort nach Beendigung des Füllvorganges ist die Wasserprobe zu entnehmen und die Keimzahl zu ermitteln.

Zusätzliche Hinweise

Alle Angaben beruhen auf Erfahrungswerten und wissenschaftlichen Gutachten. Eine Gewährleistung kann aufgrund der Verschiedenheit der Anwendungsmethoden nicht übernommen werden.